



Ein Meilenstein für Weilburgs Stadtentwicklung

Erster Spatenstich für das neue Seniorenzentrum „Lindenring“ auf dem alten Kirmesplatz mitten in der Stadt

(bach). Zu einem symbolischen ersten Spatenstich hat die ABID-Firmengruppe aus Limburg Vertreter aus Politik, Verwaltung und den beteiligten Banken auf dem ehemaligen Weilburger Kirmesplatz in der Limburger Straße eingeladen, um den Start der Bebauung des rund 6300 Quadratmeter großen Grundstücks mit dem „Seniorenzentrum Weilburg“ gemeinsam zu würdigen. „Für die Stadt Weilburg ist der Spatenstich und der Baubeginn des Seniorenzentrums auf dem alten Kirmesplatz ein Meilenstein in der Stadtentwicklung“, sagte Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. „Die politische Arbeit trägt Früchte. Den Kirmesplatz, der eine lange Tradition habe und früher Austragungsort der alljährlichen Weilburger Kirchweih gewesen sei, kenne jeder. Aber seit rund 20 Jahren habe der Platz seine ursprüngliche Bedeutung verloren und er habe nur noch unter anderem als Parkplatz gedient. Die Stadt Weilburg habe das Konzept des Seniorenzentrums über ein Interessenbekundungsverfahren ausgewählt, denn für das Wohnen in der dritten Lebensphase bestehe in der Stadt ein großer Bedarf. Ein Bauleit-

planverfahren sei durchgeführt worden, um die jetzt startende Bebauung zu ermöglichen. „Die Konzeption, die betreutes Wohnen, das Leben im Pflegeheim und eine ambulante Tagespflege miteinander vereint, hat uns überzeugt“, sagte das Stadtoberhaupt. Gestalterisch sei es den politischen Gremien und auch ihm besonders wichtig gewesen, dass der Ring von Lindenbäumen als typischer Charakter der Umgebung erhalten bleibe. Die Linden fänden sich nun auch im Namen „Seniorenzentrum Lindenring Weilburg“ wieder. Das Bauvorhaben füge sich so gut in das bestehende Stadtbild ein, darauf sei auch bei der Festsetzung der Gebäudehöhen und der Anzahl der Geschosse Rücksicht genommen worden. „Mein Dank gilt allen politischen Gremien für die positive Begleitung der Bebauung, meinem Vorgänger im Amt und natürlich der ABID-Firmengruppe für ihr großes Interesse am Standort Weilburg“, so Dr. Hanisch weiter. In die Vorplanungen seien auch der Architekt Matthias Losacker und Investor Marcel Kremer mit eingebunden gewesen. Der Verkauf des Kirmesplatzes durch



Beim symbolischen ersten Spatenstich auf dem alten Kirmesplatz sind im Hintergrund bereits die Anfänge der Bauarbeiten für das neue Seniorenzentrum „Lindenring“ zu sehen. Foto: Margit Bach

Gutscheine für das Seniorentaxi

(red). Ab sofort können wieder Gutscheine für das Seniorentaxi im Bürgerbüro der Stadt Weilburg erworben werden. Die Abholung des Gutscheines für Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Stadt Weilburg ist möglich unter Vorlage des Personalausweises und/oder des Schwerbehindertenausweises. Der Gutscheinwert beträgt jeweils fünf Euro, Nutzungsberechtigte entrichten 2,50 Euro pro Gutschein, die Differenz wird von der Stadt Weilburg bezuschusst. Nutzungsberechtigt sind alle Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Stadt Weilburg, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder über einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen aG (außergewöhnliche Gehbehinderung), B (blinde Menschen) oder BI (Hilflosigkeit), unabhängig vom Grad der Behinderung verfügen. Die Nutzung des Seniorentaxis ist nur für Fahrten im Stadtgebiet von Weilburg möglich. Die Abgabe ist auf maximal zwölf Gutscheine pro Kalenderjahr/pro Nutzungsberechtigtem begrenzt.



So wird das Seniorenzentrum aussehen. Foto: Stadt Weilburg

die Stadt sei ein weiterer Schritt zur Realisierung des Vorhabens gewesen. Stephan Hötterges, einer der ABID-Geschäftsführer, erläuterte das Projekt. Das Seniorenzentrum werde aus einem Haus der Pflege mit 65 großzügigen Pflegeapartements, multifunktionalen Veranstaltungsräumen, einer großen Tagespflege, einem Empfangsbereich mit Café für Bewohner und Öffentlichkeit sowie einem Kiosk für die Bewohner bestehen. Mit der Onesta-Gruppe habe die ABID einen starken Partner aus der Region gewinnen können, sagte Stephan Hötterges weiter. Die Onesta-Gruppe betreibt an zehn Standorten in Hessen und Rheinland-Pfalz Pflegeeinrichtungen und war beim Spaten-

stich durch Geschäftsführer Jan Zimmerschied vertreten. Mit dem „Haus der Pflege“ setze Onesta ein neues Pflegekonzept um, was sich sowohl in der großzügigeren Wohnraumgestaltung als auch im Bereich der individuellen Pflege bemerkbar mache, erklärte dieser. Die Apartments mit Küchezeile und moderner Ausstattung hätten etwa 34 Quadratmeter Wohnfläche und seien damit größer als in einem herkömmlichen Pflegeheim. Pfliegerische Leistungen würden individuell auf die Bewohner zugeschnitten. Der sich im Haus befindliche Pflegedienst sei rund um die Uhr besetzt und betreibe außerdem eine ambulante Tagespflege. Weiterhin sollen in zwei weiteren Häusern 57 behindertenfreund-

liche und seniorengerechte Wohnungen von 53 bis 131 Quadratmetern für ein Betreutes Wohnen entstehen. Vorgesehen seien hier auch ein Kulturprogramm, Stuhlgymnastik, gemeinsame Ausflüge, Yoga, Gedächtnistraining oder Fachvorträge. Alle Wohnungen seien über einen Aufzug erreichbar und verfügten über einen Vorrats- und Abstellraum, in dem auch Waschmaschine und Trockner angeschlossen werden könnten. Balkone oder Terrassen, zwei Tiefgaragen sowie Außenstellplätze seien ebenfalls geplant. Die Wohnungen im Betreuten Wohnen könnten sowohl von Eigennutzern als auch von Kapitalanlegern erworben werden. So könnten auch Senioren, die

nicht an einem Kauf interessiert seien, als Mieter in der Seniorenresidenz wohnen. „Dass dabei Eigentumswohnungen, Mietwohnungen und ein Pflegeheim für insgesamt über 20 Millionen Euro entstehen, zeigt, wie attraktiv der Standort auf dem alten Kirmesplatz für das Leben im Alter mitten in der Stadt ist. Wir freuen uns sehr und wünschen einen sicheren, erfolgreichen und zügigen Bauverlauf“, so Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch abschließend. Eine Fertigstellung ist bis Sommer 2023 geplant. Nähere Informationen zu den geplanten Gebäuden gibt es auch unter Telefon 06431-21980 oder per E-Mail an info@abid-gmbh.de.

Jugendarbeit der Vereine fördern

(red). Die Stadt Weilburg fördert die im Stadtgebiet ansässigen Vereine, soweit diese aktive Jugendarbeit leisten. Vereine, die diese Voraussetzung erfüllen, werden gebeten, sich bis spätestens 30. Juni 2022 an die Stadtverwaltung Weilburg (Email, Brief, Fax) mit kurzer Darstellung ihrer aktiven Jugendarbeit zu wenden. Die für die Jugendarbeit verantwortlichen Jugend- und Übungsleiter sind mit zu benennen. Außerdem ist die Zahl der in Weilburg wohnhaften Jugendlichen unter 18 Jahren (Stichtag 31. Dezember 2022) unter Beifügung einer namentlichen Liste der Jugendlichen mit Geburtsdatum und Adresse zu belegen. Vereine, die im Rahmen des Haushaltsplanes von der Stadt Zuschüsse erhalten, können im Rahmen der Förderung der Jugendarbeit nicht noch einmal bezuschusst werden.

(red). Das Bürgerbüro der Stadt Weilburg empfängt die Bürgerinnen und Bürger ab sofort wieder in den ehemaligen Räumlichkeiten mit ebenerdigen Zugang in der Mauerstraße 6. In rund vier Monaten ist das Bürgerbüro umgebaut worden und bietet den Besucherinnen und Besuchern nun auf insgesamt 150 Quadratmetern in hellen, modernen und funktionalen Räumlichkeiten einen umfangreichen Service. Im Eingangsbereich ist eine neue, automatisierte Türanlage installiert, die zu den Öffnungszeiten automatisch öffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten können Bürgerinnen und Bürger mittels einer ebenfalls neuen Sprechanlage Zugang zu vereinbarten Terminen im Hause erhalten. Neu ist auch ein zentra-

ler Empfangsbereich direkt am Eingang zum Bürgerbüro, der den Besucherinnen und Besuchern eine erste Anlaufstelle bietet und bei Fragen weiterhelfen kann. Hierüber wird auch die telefonische Zentrale abgewickelt und weitere interne Abläufe wie die Poststelle sichergestellt. Im Foyer des Bürgerbüros wurde die Stütze in der Mitte entfernt, wodurch der Wartebereich nun großzügiger und offener wirkt. Weiterhin werden die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger über ein Ticketsystem bearbeitet, das durch das Ziehen eines Märchens direkt am Eingang eine Wartenummer zuweist und über einen Bildschirm anzeigt, wer an der Reihe ist sowie den zu der Wartenummer



Das Team des Bürgerbüros freut sich auf die Bürgerinnen und Bürger. Foto: Stadt Weilburg

Die Räumlichkeiten des Bürgerbüros sind erneuert und modernisiert

In vier Monaten Bauzeit entstand ein neues Akustik- und Beleuchtungskonzept für noch mehr Service und Attraktivität



Büroleiter Martin Höhler, Erster Stadtrat Heinz Schweitzer, Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, Bürgerbüro-Leiterin Tanja Zanger und Michaela Schmidt-Buchen vom Hochbauamt (v.l.) in den neuen Räumlichkeiten. Foto: Stadt Weilburg

zugewiesenen Beratungsplatz. Ein großer, durch teiltransparente Trennwände getrennter Bürobereich unterteilt die vier Service- und Beratungsplätze in einem offenen Konzept und dennoch mit ausreichend Diskretion. Auch komplett getrennte Büros sind hier untergebracht, sodass die Mitarbeiterinnen auch in Ruhe Arbeiten erledigen können. Eine großzügige und behindertengerechte Toilette ist für Besucherinnen und Besucher ebenso direkt vom Wartebereich erreichbar. Eine kleine Küchennische für die Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter hat hier ebenso Platz gefunden. Auch ein Stück Geschichte ist in den neu gestalteten Bereich eingezogen. Eine Wand sowie ein Eckelement im Wartebereich sind mit historischem Lahnmarmer verkleidet. „Dieser Schupbacher Lahnmarmer ist aus Restbeständen von Edgar Mück aus Freienfels, an den wir über den Architekten Matthias Losacker gekommen sind. So haben wir ein kleines Stück Heimatgeschichte integriert“, berichtet Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch.

Großer Wert wurde beim Umbau auf Akustik und Licht gelegt. Die hohen Rundbogendecken wurden mit einem speziellen Akustikputz versehen, der Lärm reduziert und Schall absorbiert. Spezielle Akustik-Leuchten sorgen nicht nur für ein angenehmes Tageslicht, sondern absorbieren ebenso Schall. „Bei den gesamten Umbauarbeiten des Weilburger Rathauses ist das Bürgerbüro das Herzstück des Hauses. Als erste Anlaufstelle für unsere Bürgerinnen und Bürger sollten die Räumlichkeiten freundlich, modern und funktional werden. Auch mit der neuen Empfangsstelle wollen

wir bestmöglichen Service bieten und ich freue mich über dieses schöne Ergebnis“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und dankte dem Bauamt und insbesondere Michaela Schmidt-Buchen für die Planung und Umsetzung. Das Bürgerbüro ist montags bis mittwochs sowie freitags jeweils von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montagnachmittags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstagnachmittags von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. **Kontakt:** Bürgerbüro, Mauerstraße 6, 35781 Weilburg, Telefon 06471-3140, E-Mail: buergerbuerou@weilburg.de.

Weilburger **Wochenmarkt**

Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr